



EMPFEHLUNGEN

➤ für geschlechtergerechte Sprache in der Stadtverwaltung Chemnitz



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

➤ VORWORT DER GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN

Empfehlungen für geschlechtersensible Sprache im Schriftverkehr, in den Veröffentlichungen und Formularen bei der Stadt Chemnitz

„Sprache ist, das wissen wir, das allerhöchste Gut, und ohne Klarheit in der Sprache ist der Mensch nur ein Gartenzweig.“ („Alle vier Minuten“ von Element Of Crime)

Die Sprache ist eines der wichtigsten Ausdrucksmittel in unserer Gesellschaft. Der sprachliche Umgang miteinander bestimmt nicht nur unsere Sozialisation, unsere Kultur und zwischenmenschlichen Beziehungen, sondern hat auch Auswirkungen auf unser Denken und Handeln. Sie kann gesellschaftliche Realitäten stabilisieren oder verändern, Stereotypen über die Geschlechterrollen verstärken oder ihnen entgegenwirken. Dies wiederum hat Einfluss darauf, welche Erwartungen wir an die Geschlechter stellen und wie wir ihre Leistungen bewerten.

Ich wünsche mir, dass wir in der Stadt Chemnitz eine diskriminierungsarme Sprachkultur pflegen, um Missverständnisse zu vermeiden und Menschen nicht unbedacht herabzusetzen, zu verletzen oder einfach zu vergessen. In unserem Denken, Schreiben und Sprechen sollten wir uns an Frauen und Männer, an Menschen mit unterschiedlicher Geschlechtsidentität, an junge und alte Menschen, an Menschen mit oder ohne Behinderung richten – kurz: an alle Menschen in ihrer Vielfalt.

Pia Hamann

Pia Hamann
Gleichstellungsbeauftragte



➤ GRUNDSÄTZLICHES

Was stellen Sie sich vor Ihrem inneren Auge vor, wenn Sie ein bestimmtes Wort hören?

Hier drei Beispiele:

- Die Fans zogen grölend durch die Straßen und warfen Bierflaschen auf die parkenden Autos.
Frauen?
- Die Fans kreischten ausgelassen und bemalten sich mit ihren Lippenstiften.
Männer?
- Die beiden Elektroniker lösten das Problem in fünf Minuten.
Ein Mann und eine Frau?

Persönliche Erfahrungen und Stereotype haben einen starken Einfluss darauf, ob wir uns unter einer Personenbezeichnung Frauen oder Männer vorstellen. Dies gilt auch für Wörter, die geschlechtsneutral sind oder für die es kein gegengeschlechtliches Pendant gibt, wie beispielsweise Fan, Gast, Mitglied.

An diesen Beispielen wird deutlich, dass Sprache nicht nur unsere Sozialisation, unsere Kultur und unsere zwischenmenschlichen Beziehungen bestimmt, sondern auch Auswirkungen auf unser Denken und Handeln hat. Die Beispiele machen deutlich, wie sehr unsere Vorstellungen und Wahrnehmungen an Sprache gekoppelt sind. Geschlechtersensible Sprache trägt dazu bei, Missverständnisse zu verhindern.

Ein fairer Sprachgebrauch zeigt Akzeptanz und Respekt allen Menschen gegenüber. Deshalb sollte das „generische Maskulinum“ nicht mehr verwendet werden, nach welchem, um den Lesefluss nicht zu beeinträchtigen, zwar nur die männliche Form genannt wird, die weibliche Form jedoch immer mitgemeint ist. Das generische Maskulinum macht alle Personen, die nicht männlich sind, unsichtbar.

Auch Menschen, die sich als nicht binär identifizieren, sollen durch geschlechtersensible Sprache angesprochen werden.

In der internen und externen Kommunikation wird empfohlen:

- auf geschlechtsneutrale Bezeichnungen/Begriffe und Umformulierungen zurückzugreifen.
- Wenn dies nicht möglich ist, soll der Doppelpunkt (:) verwendet werden.

➤ RECHTLICHES

Geschlechtersensible Sprache soll dazu führen, dass sich ALLE Menschen durch die verwendete Sprache angesprochen fühlen und die verwendeten Formulierungen eindeutiger werden. Jedoch gibt es auch rechtliche Bestimmungen, die geschlechtersensible Sprache erfordern: Im Dezember 2021 veröffentlichte die Juristin Prof. Dr. Ulrike Lembke ihr Gutachten zu geschlechtergerechter Sprache in der Stadtverwaltung, welches sie im Auftrag der Stadt Hannover anfertigte. Darin kommt sie zu dem Schluss, dass aus juristischer Sicht Geschlechtergerechtigkeit im staatlichen Sprachhandeln zwingend nötig sei.

So ist im Grundgesetz und im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz geregelt, dass Männer und Frauen gleichgestellt sind und niemand wegen des Geschlechts benachteiligt werden darf. Der personale Achtungsanspruch der jeweiligen Geschlechtsidentität, welche zum Kern des Persönlichkeitsrechts aus Artikel 2 Absatz 1 in Verbindung mit Artikel 1 Absatz 1 im Grundgesetz gehört, muss demnach erfüllt werden. Zudem gilt das Grundrecht auf Gleichberechtigung aus Artikel 3 Absatz 2 im Grundgesetz auch für Sprachhandeln. Auch das Verbot der Geschlechtsdiskriminierung aus Artikel 3 Absatz 3 Satz 1 im Grundgesetz fordert die Verwendung von geschlechterinklusive Sprache.

Im Jahr 2017 hat das Bundesverfassungsgericht über das Personenstandsrecht entschieden: Seitdem muss es in den Personenstandsurkunden eine dritte Option geben. Aufgrund dieser Entscheidung trat 2019 ein Gesetz in Kraft, welches neben „männlich“ und „weiblich“ auch den Eintrag „divers“ ermöglicht. Durch diesen gerichtlichen Beschluss wird die geschlechtliche Identität jener Personen geschützt, die weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht eindeutig zuzuordnen

sind. Daraus ergibt sich die Verpflichtung, die Regeln zur sprachlichen Gleichbehandlung von Frauen und Männern zu Regelungen für eine geschlechtergerechte Amts- und Rechtssprache weiterzuentwickeln, die auch intersexuelle und nicht-binäre Personen anerkennt, adressiert und sichtbar macht.

Die angeführten Argumente zeigen auf, dass die Verwendung einer geschlechtersensiblen Sprache, welche die demokratischen Grundsätze beachtet, zum Standard einer modernen Verwaltung gehören sollte. Die in dieser Broschüre vorgestellten Formulierungsbeispiele sollen als Anregung dienen und die Anwendung geschlechtersensibler Sprache erleichtern, sie sind jedoch nicht endgültig. Die Nutzung geschlechtersensibler Sprache ist für viele Beschäftigte in der Stadt Chemnitz neu und wir sind offen für weitere gute Ideen und Formulierungen für geschlechtersensible Sprache in der Verwaltung.

➤ GESCHLECHTSNEUTRALE BEZEICHNUNGEN UND BEGRIFFE

Durch unterschiedliche Veränderungen von Bezeichnungen und Begriffen können diese geschlechtsneutral werden. Mögliche Veränderungen sind: Neutrale Alternativbegriffe, Bildung vom Plural, substantivierte Partizipien und substantivierte Adjektive.

BEISPIELE:

| | |
|---------------------------------------|---|
| Mitarbeiterin / Mitarbeiter | ➔ Mitarbeitende |
| Beschäftigte / Beschäftigter | ➔ Beschäftigte / Personal |
| Dozentin / Dozent | ➔ Lehrende |
| Interessentin / Interessent | ➔ Interessierte |
| Fachfrau / Fachmann | ➔ Fachkraft für.../ Plural: Fachpersonal/ Fachleute |
| Pflegerin / Pfleger | ➔ Pflege(fach-)kraft / Plural: Pflegepersonal |
| Lehrerin / Lehrer | ➔ Lehrkraft / Plural: Unterrichtendes Personal |
| Abteilungsleiterin / Abteilungsleiter | ➔ Abteilungsleitung |
| Vertragspartnerin / Vertragspartner | ➔ Vertragsparteien |
| Studentin / Student | ➔ Studierende |
| Teilnehmerin / Teilnehmer | ➔ Teilnehmende |
| Arbeitnehmerin / Arbeitnehmer | ➔ Beschäftigte |
| Erziehungsberechtigter | ➔ erziehungsberechtigte Person |
| Mannschaft | ➔ Team / Gruppe |

➤ Umformulierungen

Um Sprache geschlechtsneutral und lebendiger zu gestalten, bietet es sich an, Personenbezeichnungen umzuformulieren. Dazu können Begriffe wie „Mensch“, „Person“ oder „Mitglied“ hilfreich sein. Auch Passivbildungen und Partizipien sind hier möglich.

BEISPIELE:

| | |
|--|--|
| Rednerin / Redner | ➔ Vortragende Person |
| Ansprechpartnerin / Ansprechpartner | ➔ Ansprechperson |
| Seniorinnen / Senioren | ➔ Ältere Menschen |
| Die / Der Stimmberechtigte | ➔ Das stimmberechtigte Mitglied |
| Erziehungsberechtigte / Erziehungsberechtigter | ➔ Erziehungsberechtigte Person |
| Migrantin / Migrant | ➔ Person(en) mit Migrationshintergrund / Eingewanderte |
| Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars | ➔ Alle (Personen), die am Seminar teilnehmen/ Alle Personen, die am Seminar teilgenommen haben |
| Kompetente Finanzberaterin / Kompetenter Finanzberater | ➔ Personen, die kompetent in der Finanzberatung sind |

| | |
|---|---|
| Bewerberinnen / Bewerber | → Personen, die sich bewerben/ Wer sich bewirbt |
| Unterstützung durch Kolleginnen / Kollegen | → Kollegiale Unterstützung |
| Aus Sicht der Psychologin / des Psychologen | → Aus psychologischer Sicht |
| Gesetzliche Vertreterin / Gesetzlicher Vertreter | → Gesetzliche Vertretung / gesetzlich vertreten durch... |
| Jede und jeder Ehrenamtliche, der... | → Alle Ehrenamtlichen, die... |
| Die Verfasserin / Der Verfasser des Textes ist nicht bekannt | → Es ist nicht bekannt, wer den Text verfasst hat |
| Jeder | → Alle |
| Keiner | → Niemand |

➤ Doppelpunkt

Wenn sich geschlechtsneutrale Personenbezeichnungen nicht umsetzen lassen, ist es empfehlenswert, den Doppelpunkt zu benutzen. Forschungen zu Inter- und Transsexualität belegen, dass das binäre System, in dem nur das biologische Geschlecht berücksichtigt wurde, den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen nicht mehr entspricht. Mit dem Doppelpunkt werden alle Geschlechtsidentitäten sprachlich abgebildet, da der Freiraum zwischen der männlichen und weiblichen Form auf die Vielfalt diverser Geschlechtsidentitäten verweist. So werden auch intergeschlechtliche, trans- und queere Personen angesprochen. Bei der Aussprache des Doppelpunkts wird der optische Zwischenraum mit einem kurzen Stopp beim Sprechen hörbar gemacht, etwa wie bei „Theater“.

BEISPIELE:

Mitarbeiter:innen
Kolleg:innen
Vorgesetzte:r

Im Singular muss hier auf die korrekte Angabe der Artikel geachtet werden:

Der/die Einwohner:in
Ein/e Erzieher:in

Achtung: Nicht alle Begriffe lassen sich durch den Doppelpunkt grammatikalisch korrekt an das jeweilige Geschlecht anpassen. Als Ausnahmen sind beispielsweise „Experte/Expertin“ oder „Arzt/Ärztin“ zu nennen. Ist in diesen Fällen zudem keine geschlechterneutrale Formulierung umsetzbar, ist die doppelte Nennung, bei der weibliche und männliche Formen durch ein „und“ oder „oder“ verbunden werden (Arzt und Ärztin, Erzieher und Erzieherin), möglich.

➤ GESCHLECHTERSENSIBLE FORMULIERUNG IN FORMULAREN UND ANTRÄGEN

Auch Formulierungen in Formularen und Anträgen sollten geschlechtersensibel gewählt werden. Hierfür kann entweder eine Umformulierung der Texte oder der Doppelpunkt gewählt werden.

BEISPIELE:

| | |
|--|---|
| Name Antragsteller:in | → (Ihr) Name |
| Unterschrift Antragsteller:in | → (Ihre) Unterschrift |
| Verfasser:in | → verfasst von |
| Gesetzliche/r Vertreter:in | → vertreten durch / Vertretung durch |
| Gesetzliche/r Betreuer:in | → betreut durch / Betreuung durch |
| Sozialpädagogische/r Berater:in | → sozialpädagogisch beraten durch |
| Der/die Antragsteller:in hat den Antrag vollständig auszufüllen | → Bitte füllen Sie den Antrag vollständig aus |
| Bewerber:in mit Praxiserfahrung gesucht. | → Wenn Sie über Praxiserfahrung verfügen, melden Sie sich bitte bei uns. |
| Wir suchen eine/n Mitarbeiter:in | → Verwaltungsfachkraft (m/w/d) gesucht |

➤ MÜNDLICHE ANREDE UND BEGRÜSSUNG

Statt „Sehr geehrte Damen und Herren...“

- Sehr geehrte Gäste...
- Sehr geehrte Interessierte...
- Sehr geehrte Anwesende...
- Sehr geehrte Versammlung...
- Sehr geehrter Ausschuss / Sehr geehrte Ausschussmitglieder
- Sehr geehrte Deputation / Sehr geehrte Deputationsmitglieder
- Sehr geehrter Rat...
- Verehrtes / Liebes Publikum...
- Liebes Kollegium...
- Liebe (Mit-)Menschen...
- Guten Tag allerseits...
- Hallo allerseits...

➤ ANREDE IN PERSÖNLICHEN SCHREIBEN (E-Mails, Briefe)

Im schriftlichen Kontakt mit bisher unbekannt Personen ist es oft schwer, die richtige Anrede zu wählen. Bei Vornamen wie Kim, Luca, Alex, Nahid oder anderen wird deutlich: Nicht immer kann die Geschlechtszugehörigkeit von Personen an deren Vornamen abgelesen werden. Um die passende Anrede zu wählen ist es möglich, auf alternative Formulierungen zurückzugreifen. So kann in der Anrede der Vor- und Nachname der angeschriebenen Person(en) verwendet werden. Alternativ ist auch die Verwendung des Doppelpunkts möglich.

BEISPIEL:

Sehr geehrte Frau... / Sehr geehrter Herr... ➔ Guten Tag *Vorname Nachname*
Sehr geehrte:r *Vorname Nachname*

Um diese noch unübliche Anrede zu erläutern, ist es möglich, für die erste Zeit hinter der ungewohnten Anrede eine Fußnote einzufügen, die das Vorgehen erklärt:

Die Chemnitzer Verwaltung ist darum bemüht, alle Menschen, unabhängig von ihrem Geschlecht, höflich und korrekt anzusprechen. Hierfür nutzen wir die geschlechtersensible Anrede „Guten Tag Vorname Nachname“ Geben Sie uns gerne eine Rückmeldung, wie Sie in Zukunft angeschrieben werden möchten.

➤ GRAMMATIKALISCHES GESCHLECHT VON INSTITUTIONEN

Auch Institutionen haben ein grammatikalisches Geschlecht. Dieses sollte, genau wie bei Menschen, im sprachlichen Gebrauch korrekt verwendet werden.

BEISPIELE:

| | | |
|---|---|--|
| Die Stadt Chemnitz als Arbeitgeber | ➔ | Die Stadt Chemnitz als Arbeitgeberin |
| Die Technische Universität Chemnitz ist ein Zuwendungsempfänger | ➔ | Die Technische Universität Chemnitz ist eine Zuwendungsempfängerin |
| Die Organisationseinheit ist ein Partner | ➔ | Die Organisationseinheit ist eine Partnerin |

➤ BEGRIFFE IM RAHMEN VON SITZUNGEN ODER GREMIEN

Einige geschlechterneutrale Begriffe haben sich mittlerweile auch im Rahmen von Sitzungen und Gremien etabliert:

BEISPIELE:

| | | |
|------------------------|---|---------------------------|
| Rednerpult | ➔ | Redepult |
| Rednerliste | ➔ | Redeliste |
| Protokollführer ist... | ➔ | das Protokoll schreibt... |
| Vertreter | ➔ | vertreten durch |
| Teilnehmerliste | ➔ | Teilnahmeliste |

➤ WENN FRAU VON SICH REDET

Um die Gleichstellung der Geschlechter zu erreichen und weibliche Personen auch in der Sprache sichtbar zu machen, ist es hilfreich, wenn weibliche Personen auch in der weiblichen Form von sich reden.

Ich bin eine Mitarbeiterin / Kollegin / Lehrerin / Angestellte / Beamtin / Teilnehmerin / Geschäftspartnerin / Teamleiterin / Abteilungsleiterin / Politikerin

| | | |
|--------------------------------|---|----------------------------------|
| Ich bin jemand, der... | ➔ | Ich bin eine, die... |
| Ich bin ein Verfechter von.... | ➔ | Ich bin eine Verfechterin von... |
| Ich bin ein Typ, der... | ➔ | Vom Typ her gehöre ich zu... |

➤ STEREOTYPE, ROLLEN UND BILDSPRACHE

Da Rollenklischees und Stereotype auch durch Sprache und Bilder reproduziert werden, sollten Begriffe wie Mutter-Kind-Parkplatz oder Mütterberatung beispielweise zu Familienparkplatz und Elternberatung umformuliert werden. Auch Fotos und Bilder in den Veröffentlichungen der Stadt Chemnitz können Rollenklischees und andere Stereotype reproduzieren und sollten deshalb geschlechtersensibel ausgewählt werden. Die folgenden zwei Beispiele zeigen, wie Stereotype verfestigt werden:



Die Covid-Station K111 des Klinikums Chemnitz ist Sachsen-Sieger bei »Deutschlands beliebteste Pflegeprofis«. Der Wettbewerb fand zum dritten Mal seit 2017 statt und lief bundesweit über vier Wochen.
Foto: Klinikum Chemnitz

Amtsblatt No. 51 2021,
Seite 3 – Frauen als Pflegepersonal



Dr. Sven Seifert, Chefarzt der Klinik für Thorax-, Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie (li) und Prof. Dr. Lutz Mirow, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie mit dem Uniboxing-Roboter im Chemnitzer Klinikum.
Foto: Dirk Hanus/Klinikum Chemnitz

Amtsblatt No. 7 2021,
Seite 1 – im Gegensatz zu oberem Bild
hier: Männer als Ärzte

Für weitere Beispiele und Hilfestellungen
www.geschichtgendern.de

Herausgeberin: Stadt Chemnitz
Der Oberbürgermeister
Text: Pia Hamann, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Chemnitz
Anna Steinbrech, Studentin TU Chemnitz
Titelmotiv (angelinabambina/freepik.com), privat (Seite 2),
Klinikum Chemnitz (Seite 10), Dirk Hanus (Seite 10)
Gestaltung: Heed Kreativbüro GmbH
Druck: Verwaltungsdruckerei 2022

